

## Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 24.04.2012, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Stephan Beck	CDU	Vertretung für Herrn Christoph Micke
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Herr Kai Oliver Mosel	FDP	
Frau Irmgard Potthoff	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Ludger Wachsmann	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Thomas Biege
Herr Lutz Wedhorn	CDU	Vertretung für Frau Margret Goß
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Dieter Goerke	Aktiv für Coesfeld	
Herr Andreas Hinz	Katholische Kirche	abwesend ab TOP 8 (20,38 Uhr)
<b>Verwaltung</b>		
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen		
Herr Christian Fleige		
Herr Hubert Hessel	FBL 51	
Herr Bürgermeister Heinz Öhmann	Bürgermeister	abwesend ab TOP 4 (19.50 Uhr)
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
<b>Sachverständige</b>		
Frau Annemarie Schlattmann	Stadtsportring Coesfeld e.V.	abwesend ab TOP 7 (20.23 Uhr)
Herr Hubertus Schober	Planungsgruppe Bildung und Region, Bonn	abwesend bei TOP 1, 2, 5 - 9

Schrifführung: Herr Christian Fleige

Frau Rosemarie Niemeier eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:53 Uhr.

Frau Niemeier teilt mit, dass der TOP 2 zurückgestellt werden soll, bis Herr Schober von der Projektgruppe „Bildung und Region“ eingetroffen ist. Dieser TOP wird nach TOP 3 aufgerufen.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Teilstandort eines städt. Gymnasiums in Velen  
Vorlage: 082/2012
- 3 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes  
Vorlage: 056/2012
- 4 Einrichtung von Integrativen Lerngruppen an der Anne-Frank-Schule  
Vorlage: 055/2012
- 5 Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 040/2012
- 6 Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Lette  
Vorlage: 083/2012
- 7 Antrag der CDU-Fraktion auf Wiedereintritt als Mitglied im Kultursekretariat Gütersloh  
Vorlage: 058/2012
- 8 Informationen über die Regionale2016 Projektidee "bildungsFlusslandschaft Berkel"  
Vorlage: 084/2012
- 9 Anfragen
- 9.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.02.2012 auf Umsetzung der Behindertenrechtskonvention Die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung sind der Einladung beigefügt

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Ausschussvorsitzende Herrn Stephan Beck als sachkundigen Bürger des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben gem. § 58 Abs. 2 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW.

## **Erledigung der Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet, dass das Stadtmuseum seit der Teileröffnung am 28. Januar 2012 eine sehr positive Resonanz erfahren hätte. Bis zum 15.04.2012 seien bereits 626 Besucher gezählt worden, darunter 220 Einzelbesucher, 43 Gruppenbesucher, 30 Kinder und Jugendliche sowie 272 Schülerinnen und Schüler. Das Museumskonzept werde nun Schritt für Schritt weiter entwickelt. So kooperiere man bereits mit einigen Schulen. Besonders für die Durchführung von Projektwochen biete sich das Museum gut an.

TOP 2	Teilstandort eines städt. Gymnasiums in Velen Vorlage: 082/2012
-------	--

Herr Dr. Robers sieht neben den Vorteilen für die Gemeinden Velen und Heiden auch einen Gewinn für die Sekundarstufe II der städt. Gymnasien. So könnte den Schülerinnen und Schülern aufgrund der besseren Differenzierungsmöglichkeiten ein vielfältigeres Kursangebot unterbreitet werden.

Die Verwaltung habe sich auch bei den Gemeinden Schöppingen und Horstmar, die mit dem Gymnasium in Steinfurt bereits ein ähnliches Modell entwickelt haben, nach Möglichkeiten und Erfahrungen erkundigt.

Der Erfolg einer solchen Maßnahme hänge von vielen Faktoren ab. Zunächst müsse eine Schule gefunden werden, die zur Bildung einer Dependance bereit ist. Sodann müssten in den beteiligten Kommunen die politischen Beschlüsse gefasst werden. Um ein hohes Maß an Akzeptanz bei Eltern und Schülern zu erhalten, seien die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen von besonderer Wichtigkeit. So sei z.B. eine gut organisierte Schülerbeförderung unverzichtbar. Hinsichtlich des Personaleinsatzes habe die Bezirksregierung allerdings angekündigt, dass es über die normale Personalausstattung hinaus keine Sonderversorgung geben werde.

Das Nepomucenum sehe sich nicht in der Lage, die gewünschte Kooperation einzugehen, da das Kollegium derzeit noch mit der Ausgestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden sei. Das Heriburg-Gymnasium habe noch Informationsbedarf. Hierzu soll zunächst das Lehrerkollegium am 25.04. über die Möglichkeiten informiert werden. Mit einer Entscheidung könne man in zwei bis drei Wochen rechnen.

Auf den Hinweis von Frau Bischoff (Fraktion Pro Coesfeld), dass die Schüler aus Velen in der Sekundarstufe I dann am Standort Coesfeld fehlen würde, räumte Herr Dr. Robers ein,

dass die Maßnahme für Coesfeld nicht nur Vorteile bringen würde. Z.B. könnten auch Schüler aus Hochmoor den näher gelegenen Teilstandort Velen wählen.

Die Fraktion Aktiv für Coesfeld, Herr Goerke, betrachtet das Vorhaben eher kritisch. In Anbetracht der näher gelegenen Gymnasiums in Stadtlohn und der Errichtung einer Gesamtschule in Gescher sei davon auszugehen, dass sich beim Wechsel in die Sek. II viele Schüler nicht für Coesfeld entscheiden würden. Außerdem habe die Stadt mit der Errichtung von Dependancen bereits negative Erfahrungen gemacht. Frau Bischoff von Pro Coesfeld sieht zudem Probleme im Zusammenhang mit der Differenzierung in der Sek. I der Coesfelder Gymnasien, sofern ein Teil der Schüler künftig den Teilstandort besuchen würde. Außerdem seien die geforderten Anstrengungen von den Schulen kaum zu schultern.

Für die SPD-Fraktion stellt Herr Vogt fest, dass der Übergang zu einem Coesfelder Gymnasium nur durch die Qualität beider Standorte gesichert werden könnte.

Auf die Frage von Herrn Wachsmann teilt Herr Dr. Robers mit, dass es derzeit noch keine ausreichenden Beförderungsverbindungen zwischen den beteiligten Orten gebe. Daher bestehe auch im Bereich der Schülerbeförderung noch Handlungsbedarf.

Herr Dr. Robers teilt auf eine Frage von Frau Bischoff mit, dass eine Gesamtschule mit Teilstandorten in Velen, Ramsdorf und Heiden aufgrund der geforderten Zügigkeiten nicht genehmigungsfähig wäre.

Herr Hinz kann sich nicht vorstellen, dass der zusätzliche Aufwand vom Kollegium der Heriburg-Gymnasiums bewältigt werden kann. Zudem müsse man berücksichtigen, dass viele Schülerinnen und Schüler nach der Sekundarstufe I zu einem Berufskolleg wechseln werden und daher eine Bindung an ein Coesfelder Gymnasium nicht gewährleistet werden kann.

Die Stadt müsse sich lt. Herrn Öhmann mit der Anfrage der Gemeinden Velen und Heiden auseinandersetzen. Dazu seien weitere Gespräche mit der Bezirksregierung und den beteiligten Kommunen notwendig. Er schließe nicht aus, dass sich am Ende heraus stellt, dass das Vorhaben nicht umsetzbar ist.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist Frau Potthoff darauf hin, dass auch die Eltern und die Schülerinnen und Schüler beteiligt werden müssen. Hierzu erklärt Herr Dr. Robers, dass zunächst ein funktionierendes Konzept zu erarbeiten sei, das dann natürlich als Grundlage für eine Elternbefragung dienen sollte.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

TOP 3	Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes Vorlage: 056/2012
-------	---

Herr Dr. Robers erläutert die Sitzungsvorlage und teilt aufgrund einer Eingabe von Herrn Hallay von der Fraktion Pro Coesfeld ergänzend mit, dass in der Vorlage versehentlich kein Hinweis zu der in der Sitzung am 25.01.2011 beschlossenen Bürgerinformationsveranstaltung erfolgt sei.

Frau Bischoff erklärt, dass der Entwurf des Schulentwicklungsplanes zunächst in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt werden sollte, damit Eltern und Lehrern die Möglichkeit geboten werde, reagieren zu können. Herr Dr. Robers verweist auf das im Workshop abgestimmte Verfahren und meint, es könne durchaus über die Beschlussvorschläge abgestimmt werden, da dadurch noch keine Weichen gestellt würden.

Den vorliegenden Beschlussvorschlägen kann Herr Vogt zustimmen. Auch der Zeitpunkt für eine mögliche Änderung der Schullandschaft zum Schuljahr 2014/15 sei gut gewählt. Unter Berücksichtigung, dass Sekundarschulen in der Regel als Ganztagschulen zu errichten sind, bezweifelt er, dass alle Eltern diese Form wünschen.

Herr Beck und Herr Rengshausen von der CDU-Fraktion sehen das ähnlich. Es bestehe auch künftig sowohl der Bedarf für ein gebundenes als auch für ein offenes Ganztagsangebot. Bei der Konzeptentwicklung müsse außerdem auch die Inklusion Berücksichtigung finden. Insofern müsste auch die Fröbelschule beteiligt werden. So begründet Herr Beck den von der CDU geänderten Beschlussvorschlag Nr. 3.

Alle Fraktionen stimmen überein, dass eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit erforderlich ist, um den Elternwillen abfragen zu können. Die Eltern müssten dazu erst einmal über die Möglichkeiten und Formen der neuen Schulform Sekundarschule informiert werden.

Frau Vennes stimmt den Beschlussvorschlägen 1 – 4 zu. Der Beschlussvorschlag 5 sollte nicht auf die Möglichkeiten zur Errichtung von Sekundarschulen beschränkt sein, sondern sich allgemein auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Sekundarstufen beziehen.

Frau Potthoff weist darauf hin, dass sich aufgrund der im vergangenen Jahr durchgeführten Elternbefragung immerhin 12 % eine Gesamtschule wünschen. Dieses Votum dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Dr. Kewitz räumt der Gesamtschule keine Chance ein, da wegen der geringen Nachfrage die geforderten Schülerzahlen und Zügigkeiten nicht erreicht werden könnten.

Die Breite des bestehenden Schulsystems sollte lt. Herrn Wachsmann auch künftig erhalten bleiben. Wenn man es einmal zerschlagen hätte, gebe es kein Zurück mehr.

Herr Schober vom Planungsbüro Bildung und Region erläutert, dass kein System zerschlagen, sondern fortentwickelt werden soll. Die schwächste Schulform, die Hauptschule, werde nicht weiter bestehen können. Unter Berücksichtigung der vorhandenen drei Gymnasien und des Sek. II-Angebotes der drei Berufskollegs halte er die Errichtung einer Gesamtschule für nicht geeignet, da die weitere Konkurrenz zur den Oberstufen problematisch werden könnte. Man sollte sich mit den Möglichkeiten befassen, die die neue Sekundarschule biete. Neben den Gymnasien würden zwei Sekundarschulen das Schulangebot komplettieren.

Für das künftige Schulsystem müsse ein pädagogisches Konzept entwickelt werden, woran alle Schulen beteiligt werden sollten, auch die Grundschulen und die Gymnasien. Nach einer Elterninfo könne – evtl. im Herbst – eine Elternbefragung durchgeführt werden, um Signale aus der Elternschaft zu erhalten. Nach seiner Einschätzung könnten die zuständigen Gremien frühestens im Frühjahr 2013 eine Vorabentscheidung treffen.

Hinsichtlich des Ganztagsbetriebs erläutert er, dass die Nachfrage stetig ansteigen würde und momentan zwischen 35 % und 45 % liege. In der EU sei die Ganztagschule Tradition. Man müsse berücksichtigen, dass bei dieser Betriebsform eigentlich nur an drei Nachmittagen Unterricht stattfindet.

Lt. Frau Bischoff müsse bei den Planungen auch die Entwicklung in den Nachbargemeinden (z.B. Gescher, Velen) berücksichtigt werden. Auch müsse untersucht werden, warum Schüler abwandern, z.B. zur Gemeinschaftsschule Billerbeck.

Für die F.D.P.-Fraktion erklärt Herr Mosel, dass die vorhandenen Strukturen bewahrt und neben den Gymnasien nicht nur Sekundarschulen bestehen sollten.

Herr Öhmann weist darauf hin, dass mit der Sitzungsvorlage keinesfalls Planungsvorgaben gemacht werden sollten. Die Verwaltung habe lediglich auf der Basis der Empfehlungen des Planungsbüros und des Workshops dem Ausschuss Beschlussvorschläge zur Erörterung vorgelegt.

Die Sitzungsteilnehmer erarbeiten gemeinsam einen Änderungsvorschlag zum Beschluss Nr. 5, der zur Abstimmung gestellt wird.

**Beschlussvorschlag 1:**

Das Gutachten der Projektgruppe „Bildung und Region“ wird zur Kenntnis genommen.

**Beschlussvorschlag 2:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulen, die benachbarten Schulträger und den Kreis Coesfeld auf der Grundlage des Gutachtens der Projektgruppe „Bildung und Region“ über die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes gemäß § 80 SchulG zu informieren.

**Beschlussvorschlag 3:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklungsmöglichkeiten der Grundschulen und der Fröbelschule mit den Schulleitungen und der Schulaufsicht auszuloten und mittelfristig Lösungen auch im Hinblick auf zukünftige offene und gebundene Ganztags- und Inklusionsanforderungen vorzubereiten.

**Beschlussvorschlag 4:**

Für den Bereich der Sekundarstufe I wird schulorganisatorischer Handlungsbedarf ab dem Schuljahr 2014/15 gesehen.

**Beschlussvorschlag 5:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Schulleitungen aller städt. Sek.-I-Schulen Entwicklungsmöglichkeiten ergebnisoffen zu erörtern und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport vorzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss (1)	Kenntnisnahme		
Beschluss (2)	12		
Beschluss (3)	12		
Beschluss (4)	12		
Beschluss (5)	12		

TOP 4	Einrichtung von Integrativen Lerngruppen an der Anne-Frank-Schule Vorlage: 055/2012
-------	--

Frau Vennes hätte sich ein Gesamtkonzept gewünscht, in dem nicht nur die beiden Hauptschulen berücksichtigt werden. Auf ihre Frage nach der Anzahl der betreffenden Schüler teilt

Herr Hessel mit, dass insgesamt neun Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Kreuzschule angemeldet worden seien, aber nur vier Schüler dort aufgenommen werden können. Auf ihre Frage, ob die Eltern auch auf die Möglichkeit des Besuchs der Fröbelschule informiert worden seien, erklärte er, dass das Schulamt für den Kreis Coesfeld in den Beratungsgesprächen mit den Eltern stets alle Möglichkeiten erörtere.

Lt. Herrn Rengshausen gibt es keine Win-Win-Situation, bei der alle Beteiligten einen akzeptablen Nutzen erhalten würden. Die Fröbelschule dürfe nicht ausgeblutet werden. Allerdings habe hier der Elternwille Vorrang.

Herr Wachsmann weist darauf hin, dass die Förderung in den integrativen Lerngruppen vom Konzept der Förderschulen sehr weit abweichen würde. Die Schüler würden nur 3 Stunden Sonderunterricht erhalten. In der übrigen Zeit müssten sie am Regelunterricht teilnehmen.

Auf die Frage von Frau Bischoff, warum an der Kreuzschule nicht eine weitere integrative Lerngruppe eingerichtet wird, erklärt Herr Hessel, dass dies lt. Mitteilung des Schulamtes für den Kreis Coesfeld unter Berücksichtigung der Anmeldezahlen und der Klassenbildungsbestimmungen nicht möglich sei. Bis auf einen hätten alle Schüler den Förderschwerpunkt „Lernen“. Ein Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ werde künftig im Rahmen der Einzelintegration ein nicht städt. Gymnasiums besuchen.

Herr Dr. Robers weist auf die im Internet auf der Kreisseite abrufbare „Statistik Sonderpädagogische Förderung im Kreis Coesfeld“ hin, die vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises Coesfeld erarbeitet wurde. Danach steige der integrative Unterricht weiter an.

Es herrscht Übereinstimmung, dem Beschlussvorschlag zustimmen zu wollen, da in erster Linie der Elternwille berücksichtigt werden müsse. Dies dürfe aber nicht als Entscheidung gegen die Fröbelschule verstanden werden.

Herr Vogt würde sich für eine der nächsten Sitzungen einen Bericht über die von der Kreuzschule mit der integrativen Lerngruppe gemachten Erfahrungen wünschen.

Nur um dem Elternwillen Rechnung zu tragen, stimmt Frau Vennes dem Beschlussvorschlag zu.

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, der Einrichtung von Integrativen Lerngruppen an der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2012/13 zuzustimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12		

TOP 5	Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen Vorlage: 040/2012
-------	---

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsportings Coesfeld e.V. aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre sportlichen Leistungen entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12		

TOP 6	Umbau des Tennisplatzes im Sportzentrum Lette Vorlage: 083/2012
-------	--

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, den Beschluss 1 der Öffentlichen Vorlage 137/2011, wie folgt zu ändern:

Satz 2 erhält folgende Fassung: Die Abwicklung der gesamten Umbaumaßnahme soll durch den Verein DJK Vorwärts Lette e.V. erfolgen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12		

TOP 7	Antrag der CDU-Fraktion auf Wiedereintritt als Mitglied im Kultursekretariat Gütersloh Vorlage: 058/2012
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen erläutert die Sitzungsvorlage und zeigt Möglichkeiten auf, die sich im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft im Kultursekretariat erschließen lassen. Sie weist darauf hin, dass das Kultursekretariat heute auch kostengünstigere Angebote unterbreitet.

Frau Niemeier teilt mit, dass sie einen Sponsor gefunden habe. Der Rotary Club Coesfeld-Baumberge habe eine einmalige Unterstützung von 1.500 € zugesagt, wodurch sich der städt. Aufwand etwa halbieren lasse.

Frau Vennes verbindet Ihre Zustimmung mit der Forderung, dass das Angebot auch genutzt wird und stellt die Frage, ob das personell umsetzbar ist. Dies wird von Frau Dr. Boland-Theißen bejaht. Das veränderte Angebot biete der Stadt heute mehr Spielraum. Durch eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und Internet-Präsenz soll das Interesse bei den Bürgern genutzt werden.

Lt. Frau Bischoff sollten insbesondere auch die Schulen besser eingebunden werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft im Kultursekretariat Gütersloh zu beantragen

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12		

TOP 8	Informationen über die Regionale 2016 Projektidee "bildungsFlusslandschaft Berkel" Vorlage: 084/2012
-------	---

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Trägerverein der „Sirksfelder Schule“ in Coesfeld Kontakt aufzunehmen und ihn zu bitten, im Ausschuss über das geplante Regionale 2016 Projekt „bildungsFlusslandschaftBerkel“ zu informieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12		

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Aufgrund einer Anfrage von Frau Bischoff ist dem Protokoll eine Übersicht über das Anmeldeverfahren beigefügt.

Frau Bischoff erkundigt sich danach, ob schon Angaben zu den Übergängern von der Sekundarstufe I zur den Berufskollegs vorliegen würden.

*(Das Schulamt für den Kreis Coesfeld teilte hierzu mit, dass sich die Daten über das neue Programm „Schüler-Online“ erstmals für das kommende Schuljahr auswerten lassen. Die Informationen seien aber frühestens in den Sommerferien abrufbar.)*

Frau Vennes erkundigt sich nach dem Verbleib einer St.-Martin-Bronzetafel aus der ehemaligen Martinschule Brink. Die Verwaltung sagte eine Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

TOP 9.1	Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.02.2012 auf Umsetzung der Behindertenrechtskonvention Die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung sind der Einladung beigefügt
---------	---

Eine Antwort zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wurde bereits mit der Einladung zur Sitzung versandt.

Herr Dr. Robers weist ergänzend auf die Statistik des Kreises Coesfeld zur Sonderpädagogischen Förderung. Solange die durch das Land zu schaffenden Rahmenbedingungen nicht feststünden, könne seines Erachtens auf regionaler und örtlicher Ebene kein Inklusionskonzept erarbeitet werden. Auch das Thema der Konnexität sei noch nicht geklärt.